

ScienceKids Sekundarstufe I

Die erlebnispädagogischen Bausteine

Stefan Biehl, Christian Bruttel, Kai Nörrlinger

Name: Jurtenkreis

Übungsdauer: circa 10 bis 20 Minuten

Organisationsform: Gruppenarbeit (mindestens 8 Schüler)

Ort: Klassenzimmer, Turnhalle oder Wiese

Materialien und Hilfsmittel:

- Seil

Schritt für Schritt:^{33 34}

Die Gruppe bildet einen Kreis und hält sich an den Händen. Die Füße fest nebeneinander auf dem Boden. Nun wird reihum abgezählt: „1, 2“, „1, 2, ...“. Auf ein Zeichen des Spielleiters lassen sich alle „Einser“ mit geradem Körper nach vorne und alle „Zweier“ nach hinten fallen. Dadurch entsteht eine Art Zickzacklinie.

Beim nächsten Kommando fallen alle „Einser“ nach hinten und alle „Zweier“ nach vorne. Die Gruppe kann nun in eine rhythmische Bewegung kommen, ohne die Beine vom Boden zu lösen.

Variationsmöglichkeit:

Ein zusammengeknotetes Seil wird als Kreis ausgelegt. Die Gruppe verteilt sich gleichmäßig um das Seil, fasst es mit beiden Händen und hält es straff. Sie setzt sich hin, setzt die Füße nach vorne und versucht, durch Zug am Seil gemeinsam aufzustehen.

³³ GILSDORF, R., KISTNER, G. (1995): *Kooperative Abenteuerspiele 1. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Kallmeyer-Verlag, Seelze-Velber.

³⁴ SCHOLZ, M. (2005): *Erlebnis – Wagnis – Abenteuer. Sinnorientierungen im Sport*. PRAXISIDEEN – Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport. Hofmann-Verlag, Schorndorf.

Lernziele:³⁵

Die Schüler ...

- ... können ihre Fitness verbessern.
- ... können an Geräten und in ihrer natürlichen Umgebung hangeln, klettern, klimmen, schwingen, hängen.
- ... können ihre Leistungsfähigkeit einschätzen.
- ... können eigene soziale Fähigkeiten erkennen und für andere einsetzen.
- ... können über ihr soziales Engagement reflektieren und es dokumentieren.
... können für andere verlässlich Verantwortung übernehmen.
- ... verbessern ihre Koordination in den Bereichen Gleichgewichts-, Differenzierungs-, Rhythmisierungs-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit.
- ... erweitern ihre Bewegungs- und Körpererfahrungen und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
- ... können sich selbst und andere einschätzen, verfügen über empathische Fähigkeiten, berücksichtigen sie im Umgang mit anderen.
- ... sind teamfähig und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

³⁵ MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG: *Bildungspläne 2004*.